

Kelheim-Gmünd stellt drei EM-Starter

SPITZSCHÜTZEN Die Hälfte des deutschen Aufgebots kommt vom Bundesliga-Tabellenführer. Am Wochenende stehen die letzten Vor-runden-Durchgänge an.

KELHEIM. Der SV Kelheim-Gmünd ist bis zur Stunde das Maß der Dinge in der Luftpistolen-Bundesliga. Von insgesamt 16 Teams in den Staffeln Nord und Süd sind die Kreisstädter um Weltcupfinal-Siegerin Monika Karsch die einzige noch unbesiegte Truppe. Hätte es eines weiteren Beweises der Stärke bedurft, so wurde er in der deutschen EM-Qualifikation in Suhl erbracht: Mit Karsch, Philipp Grimm sowie Manuel Heilgemeier lösten drei Gmünder das Ticket für die Titelkämpfe Ende Februar – das ist die Hälfte des nationalen Luftpistolen-Aufgebots für die EM, bestehend aus drei Frauen und drei Männern.

Es gebe da natürlich ein Wunsch-szenario, das auch Gmünds Teamman-nager Florian Markl im Kopf herumspukt: am 7. und 8. Februar in Roten-burg/Fulda Bundesliga-Meister zu werden und einen Monat später durch die Gmünder Vertreter die eine oder andere Medaille von der EM in Arnheim (28. 2. bis 8. 3.) mitzubringen.

„Bis dahin ist es ein weiter Weg, aber unsere Schützen sind gut drauf“, sagt Markl.

Am Wochenende geht es zunächst nach Ludwigsburg, um dort die Vor-runde der Bundesliga Süd abzuschließen. „Wir können die letzten beiden Kämpfe ganz locker in Angriff nehmen. Wir sind für die Endrunde in Ro-tenburg qualifiziert“, so der Teamman-nager. Kelheim hat in den ersten fünf Auftritten alles aus dem Weg geräumt,



Philipp Grimm (l.) hat sich im Nationalkader etabliert und fährt mit zwei Gmünder Kollegen zur EM.

Foto: hu

darunter Titelverteidiger Waldenburg. Vier Zähler beträgt der Vorsprung auf ein vierköpfiges Verfolgerfeld, das sich um die restlichen drei Endrunden-Plätze aus dem Süden balgt.

Gmünd kann es sich in seinen Du-ellen gegen ESV Weil am Rhein (Samstag, 17 Uhr) und SV Willmandingen (Sonntag, 10 Uhr) leisten, auf den bis dato überragenden Serben Damir Mikec und Christoph Schultheiß, der beinahe auch die EM-Fahrkarte gebucht hätte, zu verzichten. Die Ausländerpo-

sition nimmt diesmal der Madrider Polizist Pablo Carrera ein. Der Spanier wird sich auf Stand zwei neben EM-Starter Grimm einreihen. Zudem stehen Heilgemeier, Karsch und Tobias Piechaczek auf den Positionen drei bis fünf parat.

„Weil am Rhein ist sicher ein sehr ernst zu nehmender Gegner, vor allem weil es für den Widersacher noch um den Endrunden-Einzug geht. Willmandingen als bislang siegloser Aufsteiger kann einen Gegner auch är-

gern. Aber wir als Tabellenführer wollen natürlich beide Kämpfe gewinnen. Wir werden auch diesmal alles geben“, sagt Florian Markl.

In der EM-Quali siegte Moni Karsch aus Regensburg (1147 Ringe) vor der früheren Gmünderin Munkhbayar Dorjsuren (1144) und Antje Noeske (1142). Bei den Männern reihen sich Grimm (1724) und Heilgemeier (1720) hinter Florian Schmidt (1725) ein, was ebenfalls die Reise in die Niederlande bedeutet. (mar)